Vorträge.

Bericht über den Arithmometer des Herrn Thomas.

Von dem w. M. Hrn. **Regierungsrath v. Ettingshausen.**

In der Sitzung von 5. Februar ward der Classe von dem hiesigen Mechaniker Herrn Schablass (St. Ulrich, Nr. 136) als Commissionär der Pariser Firma Hoart & C., ein Exemplar der von Herrn Thomas zu Colmar erfundenen und durch jene Firma in Handel gebrachten Rechenmaschine, *Arithmomètre* benannt, mit dem Ersuchen um eine Prüfung vorgelegt, und es hat die Classe mich mit dem Auftrage beehrt, ihr hierüber Bericht zu erstatten.

Die sehr scharfsinnige Einrichtung dieser Maschine in der Gestalt, die ihr durch die unermüdlichen Bestrebungen ihres Erfinders nunmehr zu Theil geworden ist, so wie der Umfang ihrer praktischen Brauchbarkeit, hat bereits von Seite der competentesten Autoritäten die vollste Würdigung gefunden.

An der Spitze derselben steht die Pariser Akademie der Wissenschaften, welcher im Dec. 1854 von einer aus den Herren Cauchy, Piobert und Mathieu gebildeten Commission der im 39. Bande der *Comptes rendus*, Seite 1117, veröffentlichte Bericht erstattet worden ist, worin sich nebst einer Beschreibung des Mechanismus des Arithmometers die Aufzählung und Erörterung der Rechnungsoperationen befindet, die sich mit der Maschine vornehmen lassen und hauptsächlich zunächst nicht mehr als eine rasche und sichere Ausführung von Multiplicationen und Divisionen vielziffriger Zahlen vermitteln. Ferner hat die *Société d'encouragement pour l'industrie nationale*, welche schon vor 35 Jahren das ihr bald nach gemachter Erfindung vorgezeigte Modell mit grossem Beifalle aufnahm und in dem Jahrgang 1822 ihres Bulletins ausführlich beschreiben und abbilden liess, die verbesserte Maschine neuerdings ihrer Würdigung unterzogen und im Jahre 1851 mit ihrer grossen goldenen Medaille ausgezeichnet. Von Seite der Beurtheiler der Pariser Ausstellung vom Jahre 1849, dann

der allgemeinen Industrie-Ausstellungen zu London und Paris in den Jahren 1851 und 1855, ward der Erfindung gleichfalls das glänzendste Zeugniss und Herrn Thomas jedesmal eine entsprechende Auszeichnung zu Theil. Nebstdem sind mehrere andere Beschreibungen und lobende Besprechungen in Druckschriften vorhanden, worunter ich auf die *Annales de ponts et chausées* vom J. 1854, und auf die Zeitschrift *Cosmos* verweise (Bd. 4, S. 72 und 186; Bd. 5, S. 661; Bd. 7, S. 39), deren Herausgeber in Bezug auf Klarheit der Beschreibung des Mechanismus dieser Maschine alles zu leisten bemüht war, was sich ohne Zuhilfenahme ausführlicher Zeichnungen der einzelnen Bestandtheile erreichen liess.

Nach diesen Vorgängen scheint mir kein Grund vorhanden zu sein, den in Rede stehenden Gegenstand neuerdings vor der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe unserer Akademie zu verhandeln, zumal da die Maschine seit dem Zeitpunkte des Berichtes der Pariser Akademiker, welcher Bericht für mich in jeder Beziehung massgebend erscheint, keine Veränderung erfahren hat. Indessen möge diese Sachlage die Classe nicht abhalten, dem Beifalle, den die schöne Erfindung des Herrn Thomas bereits geerntet hat, auch ihre Anerkennung anzuschliessen. Lässt sich vielleicht nicht behaupten, dass eine solche Maschine bei Rechnern, deren Geschäft nicht lediglich auf blossen Multiplicationen und Divisionen vielzifferiger Zahlen in voller Ausdehnung beruht, allgemeinen Eingang finden werde — mit der Ausdehnung der Leistungen der Maschine auf eine grössere Stellenzahl wächst auch ihr Anschaffungspreis — so wird sie doch gewiss nicht verfehlen auf Jeden, der sich die Mühe nimmt, in die Einzelnheiten ihrer Einrichtung näher einzugehen, den Eindruck eines wahren Denkmals des menschlichen Erfindungsgeistes zu machen.